

CHLODOVECHS TAUFE IN TOURS 507 UND DIE LEGENDE GREGORS VON TOURS (REIMS 496).

Von
BRUNO KRUSCH.

Die romantische Erzählung Gregors von der Bekehrung und Taufe Chlodovechs (H. Fr. II, 30/1) hatte schon vor langen Jahren meine Kritik herausgefordert, als ich erkannte, daß das älteste Zeugnis für Reims¹ gar nicht so alt ist, wie man geglaubt hatte. In einer so schwierigen Frage, wie es gerade diese ist, muß die Forschung durchaus von der ältesten Quelle ausgehen; die älteste Quelle ist aber in diesem Falle der Brief des Bischofs Avitus an den Frankenkönig², in welchem er auf dessen Einladung zur Teilnahme an der Feier antwortet. Mein Angriff richtete sich gegen eine über 1000jährige Legende, die in aller Munde ist, und es war verständlich, daß man hüben und drüben meiner ruineuse hypothèse, wie KURTH einmal schreibt, mit Ablehnung begegnete.³

Das Bild, das Avitus in seinem Brief zeichnet, zeigt uns Chlodovech von Schismatikern umworben, also von Arianern. Er hatte also im Kampfe mit dem Arianismus seine Wahl getroffen. Seine Schwester Lantechildis war zum Arianismus übergetreten. Die katholischen Bischöfe zitterten, daß dieser mächtige Mann sich ebenfalls bereden lassen könne. Er wählte aber den Katholizismus, und diese Wahl löste bei dem strengen Katholiken Avitus helle Freude aus. Der König hatte sofort einen Boten an Avitus gesandt mit der Nachricht, daß er sich als *competens* bekannte, nämlich als Bewerber⁴ um die Taufe. Gerade wie auch der gemeine Mann die Taufe als *competens* nachsuchte, tat es auch der König. Seiner Freude über den Entschluß gab Avitus beredten Ausdruck.

¹) Die ältere V. Vedastis und die Taufe Clodovechs, in Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 1893 XIV, S. 427 ff. und SS. rer. Merov. III 399 ff. ²) MG. Ep. VI, 2 S. 75. ³) Die Gegen-

schriften führe ich an in meiner Ausgabe, Ionaе Vitae Sanctorum S. 295.
⁴) Katechumen.